

Perspektive Berufsabschluss

Nachqualifizierende berufliche Bildung als Beitrag zur Sicherung des Fachkräftebedarfs

Verbundvorhaben der HWK Südthüringen und HWK Erfurt

Auf- und Ausbau von Kooperations-, Unterstützungs- u. Beratungsstrukturen
Modellhafte Erprobung eines NQ-Konzepts

Unser Konzept der Nachqualifizierung ist ein Angebot für Teilnehmer und Unternehmen

„Junge Erwachsene und ältere Arbeitslose qualifizieren für betriebliche Arbeit und Berufsabschluss“

Unternehmer:

bedarfsgerecht

betriebsnah

arbeitsplatzbezogen

transparent

sichert Fachkräftebedarf

Teilnehmer:

individuell

passgenau

abschlussorientiert

langfristig verwertbar

aktuelles Konzept: „Modulare Weiterbildung“

Vorschaltmaßnahme (bis 9 Monate)

Qualifizierung: Bildungsgutschein

Teilnehmer: ALG I oder ALG II

Hauptmaßnahme (24 Monate)

Qualifizierung: Bildungsgutschein

Teilnehmer: Arbeitsentgelt

Arbeitgeber: AEZ (für Qualif.zeit)

Finanzierung

Junge Erwachsene und Ältere
z.T. mit Vermittlungshemmnissen
ohne abgeschlossene Berufsausbildung oder nicht mehr
verwertbaren Abschluss

Kunde der Arbeitsagentur –
sowohl aus dem Bereich SGB II
als auch SGB III

TN aus der Vorschaltmaßnahme
und Quereinsteiger aus anderen
Qualifizierungsmaßnahmen

Beschäftigte ohne
Berufsabschluss oder ohne
verwertbare Qualifikation oder
Ungelernte in Anlern Tätigkeiten

Zielgruppe

aktuelles Konzept: „Modulare Weiterbildung“

Ablauf:

Teilnehmerzuweisung durch AA/ ARGE

Vorschaltmaßnahme

min. 4 Wochen

max. 9 Monate – SGB II

max. 6 Monate – SGB III

davon 2 Monate Praktikum

Arbeitsprozessorientierte Qualifizierung durch den Bildungsträger entsprechend des Fachkräftebedarfs

Lernprozessbegleitung / Praktikum (2 x 4 Wochen)

Ziel: Übergang in Beschäftigung (Ausbildung möglich)

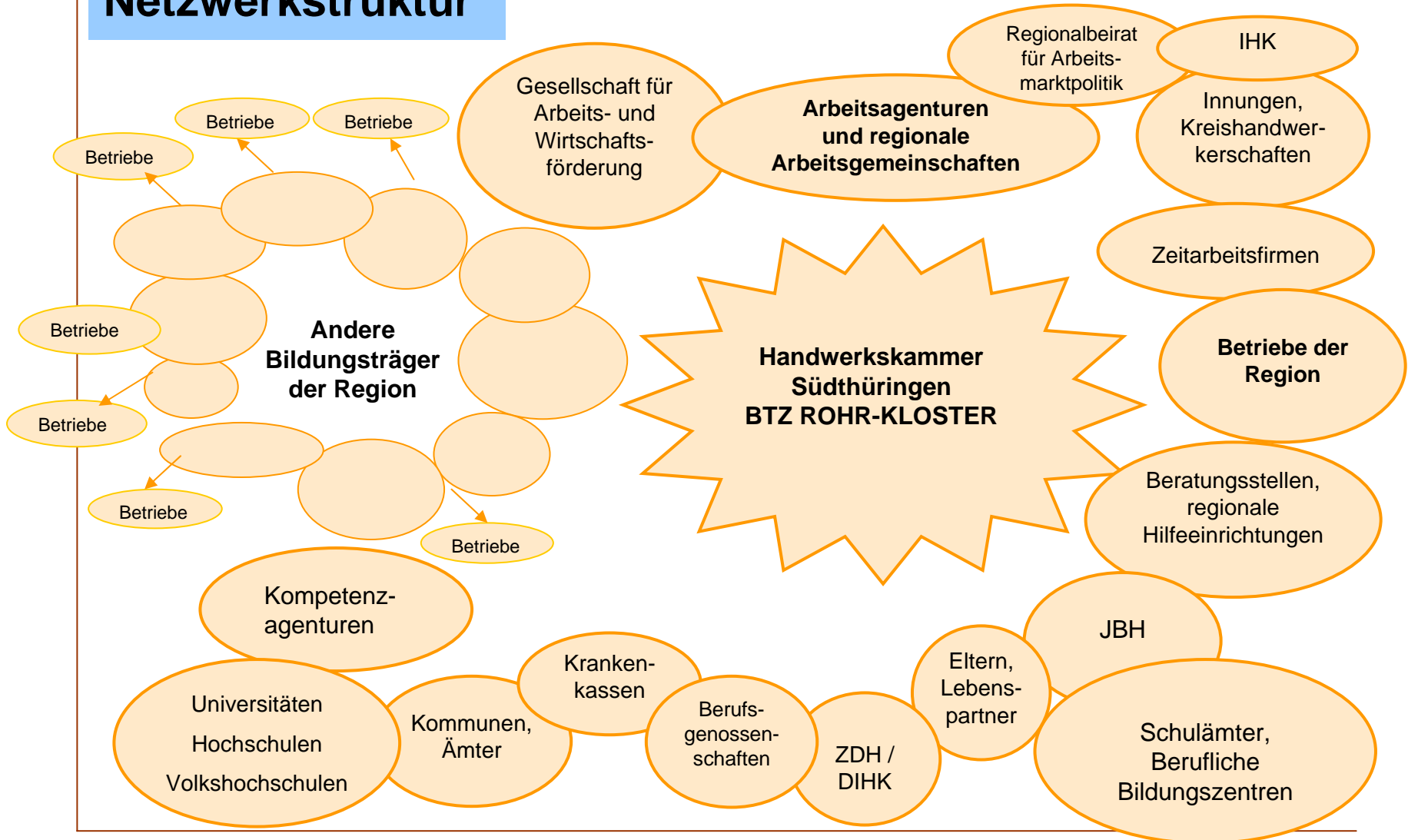
Hauptmaßnahme

max. 24 Monate

Betriebliches Vollzeitarbeitsverhältnis kombiniert mit Qualifizierung / Abschlussbezogene modulare Qualifizierung (30% Anteile im Bildungsträger und 70% Qualifizierungsanteile im Betrieb)

Ziel: externe Gesellenprüfung → Berufsabschluss und in Folge dauerhafte Integration in Arbeit

Netzwerkstruktur



Voraussetzung der AZWV in Bezug auf Kooperation mit anderen Bildungsträgern

- 1) Kooperationsvereinbarung und Rechnungslegung
- 2) Anderer Bildungsdienstleister wird in Kurzfragebogen mit aufgenommen
→ Bildungsdienstleister **nicht** zertifiziert nach AZWV = nur 10% Anteil
→ Bildungsdienstleister zertifiziert nach AZWV = mehr Anteile möglich
(AZWV-Zertifikat muss mit Referenzantrag der FKS vorgelegt werden, Hauptzuständigkeit bleibt bei ursprünglichem Träger)
- 3) Bildungsdienstleister lässt sich die Maßnahme selbst zertifizieren
(Kooperation ist bestimmt durch geografische Aspekte und welche Berufe können bei welchem Bildungsdienstleister realisiert werden)

Qualitätsstandards der NQ → definiert für Thüringen

Modulgliederung

→ freigegeben durch die zuständige Stelle

Qualifizierungsnachweis

→ Qualifizierungskalender

→ Bescheinigung Vorerfahrungen durch Arbeitgeber

Modulzertifikate

Modulprüfung Qualipass – Bewertung Modulprüfung

→ wird nach jedem Modul vom Träger abgenommen

Sonstige Unterlagen der Qualifizierung bzw. des TN

→ Lehr- und Lernaufträge / Arbeitszeugnisse / Lebenslauf

Vereinbarung der Kammern (in Südthüringen) bzgl. Zulassung zur Ext.prüfung

Qualifizierungspass

Kompetenzfeststellung in der NQ

Beratung / Clearing mittels Interviewleitfaden

→ z.Zt. über Programm „Perspektive Berufsabschluss“ finanziert

über andere Maßnahmen, in denen Eignungsanalyse Bestandteil ist

→ z.B. Übungswerkstatt, Aktivierungshilfen, FTEC

im Anschluss dann BGS für Vorschaltmaßnahme

sofort BGS für Vorschaltmaßnahme

→ Eignungsanalyse im Rahmen der Berufsfeldwahl

Befragung Arbeitgeber (Formblatt im Quali-Pass) Bescheinigung
Vorerfahrungen durch Arbeitgeber

Kompetenzfeststellung nach standardisierten Verfahren in Anlehnung an ein Assessment:

✓ Interview im Erstgespräch

✓ Allgemeine Übungen, um kognitive Fähigkeiten und Persönlichkeitseigenschaften zu erfassen

Allgemeinwissen

Mathematik

Deutsch / Kommunikation

Lebenspraktische Kompetenzen

✓ Praktische Übungen

Eignungsanalyse im Rahmen der Berufswahl (verbales Kurzgutachten)

✓ Selbsteinschätzung der TN

✓ Gesamtdokumentation in Ergebnismatrix

✓ ggf. auch psychologische Testverfahren - Kurzgutachten
Praxistest

Lernen im Arbeitsprozess

Modulare Weiterbildung zum Berufsabschluss

Lernmaterialien zum

Beruf: Metallbauer/in
Fachrichtung Konstruktionstechnik

Modul 1

Blechbearbeitung

Das Modul 1 besteht aus folgenden Lernaufträgen:

LERNAUFTRAG 1.1: Mülleimer und Aschenbecher

LERNAUFTRAG 1.2: Herstellung eines Grillrostes

LERNAUFTRAG 1.3: Herstellen von Schaltkästen

LERNAUFTRAG 1.4: Herstellen von Abdeckungen

Modulprüfung Nachqualifizierung Metall

Modul 1 Blechbearbeitung

Auftrag: Stellen sie einen Mülleimer mit herausnehmbaren Aschenbecher nach vorgegebener Zeichnung her!

Name, Vorname:

Datum:

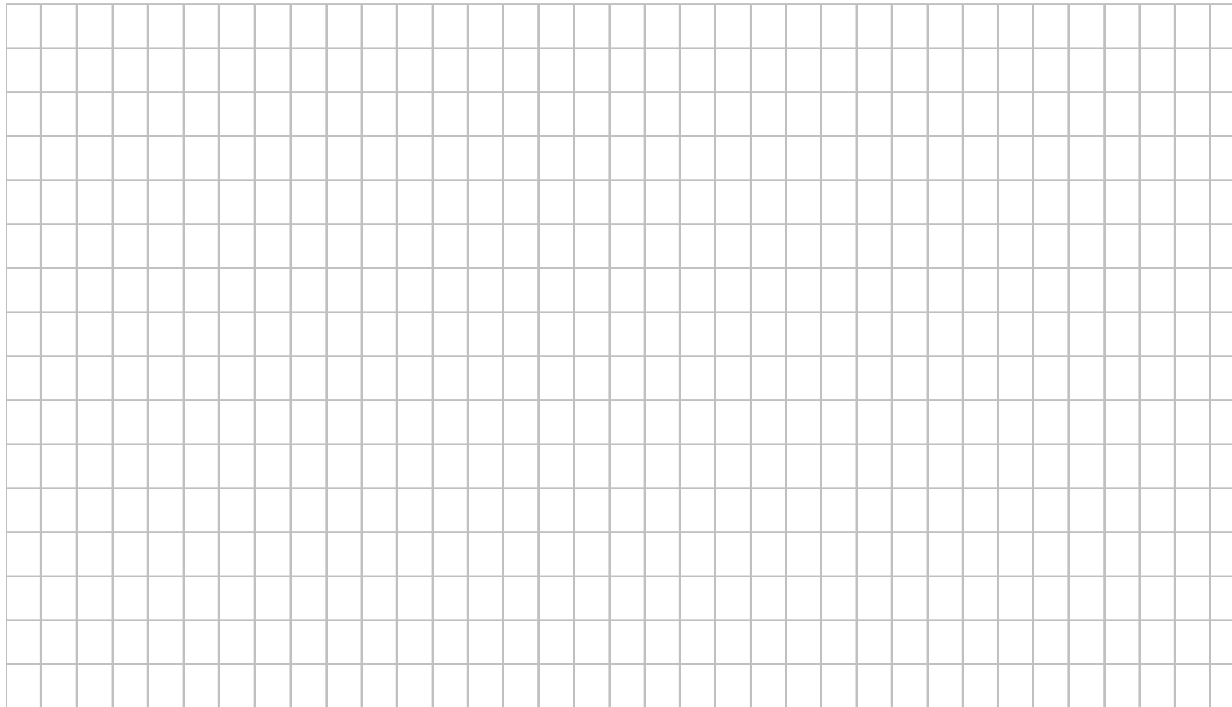
Bestandteile der Modulprüfung:

Nr.	Inhalt	Zeitvorgabe	Anteil am Gesamtergebnisbezogen auf 100%
Teil 1	Kenntnisprüfung	2,5h	30%
Teil 2	Fertigkeitsprüfung	5,0h	55%
Teil 3	Fachgespräch	15 Minuten	15%

Beachten Sie, dass die Prüfung nur bestanden ist, wenn in allen Teilen mindestens 50% der möglichen Punktzahl erreicht wurde.

Teil 1 Kenntnisprüfung

1. Erstellen Sie anhand der vorgegebenen Zeichnung die Einzelteile als Werkstattskizzen.



2. Erstellen Sie einen Arbeitsablaufplan !

Lfd. Nr.	Arbeitsschritte	Benötigte Mess- und Prüfmittel	Benötigte Werkzeuge / Hilfsmittel

4. Welche Richtwerkzeuge setzen Sie ein, um die Oberfläche des Dünobleches nicht zu beschädigen?

5. Welche Hilfsmittel verwenden Sie beim Abkanten?

6. Welches Anreißwerkzeug verwendet man für verzinkte Oberflächen?

7. Was ist beim Umgang mit Tafelschere, Abkantbank und Nibbler zu beachten?

8. Wie groß ist der Winkel der zwei Hauptschneiden des Bohrers zum Bohren von Blech?

9. Was tun Sie um Unfälle zu vermeiden?

10. Kreuzen Sie an, was der Inhalt des Ausbildungsvertrags sein muss: (5 Pkt.)

- Beginn und Dauer der Ausbildung
- Datum der Abschlussprüfung
- Dauer der regelmäßigen täglichen Ausbildungszeit
- Dauer des Urlaubs
- Pflichten des Auszubildenden
- Dauer der Probezeit
- Pflichten des Auszubildenden
- Zahlung und Höhe der Ausbildungsvergütung

11.1 Was ist **nicht** Pflicht des (2 Pkt.)

Arbeitnehmers

- Pflicht zur Verschwiegenheit über geschäftliche Angelegenheiten
- Fürsorgepflicht gegenüber dem Arbeitgeber
- Pflicht zur gewissenhaften Ausführung aller Arbeiten

11.2 Was ist **nicht** Pflicht des

Arbeitgebers

- Fürsorgepflicht gegenüber dem Arbeitnehmer
- Pflicht zu Zahlung des vereinbarten Gehaltes
- Pflicht zu Bezahlung der Arbeitskleidung

12. Welches Gesetz ist maßgebend für die Berufsausbildung? (1 Pkt.)

Bewertung:

Name, Vorname des Teilnehmers:

Abgabezeit des Prüfungsstückes:

lfd. Nr.	Bewertungskriterium /	Einzelbewertung			Σ
		Pkt.	%	x Faktor	Ergebnis
1	Theorie			x 0,30	
2	Praxis				
-	Maßhaltigkeit der Einzelteile				
-	Fachgerechte Nietverbindung				
-	Keine scharfen Kanten				
-	Sauberkeit der Schweißstelle				
-	Endkontrolle im montierten Zustand				
-	Passgenauigkeit der Einzelteile				
		Σ	%	x 0,55	
3	Fachgespräch				
-	Kommunikationsfähigkeit				
-	Fachlichkeit				
		Σ	%	x 0,15	

Gesamtergebnis:

Prüfung bestanden ja nein

Datum:

Unterschrift des Prüfers:

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !**

Haben Sie Fragen ?

Marion Kranz

Projektleiterin

HWK Südthüringen, BTZ ROHR-KLOSTER

Kloster 1, 98530 Rohr

Tel.: 036844 - 47388

Mail: marion.kranz@btz-rohr.de

Abschlussbezogene modulare Nachqualifizierung

Modulgliederung: Koch/ Köchin

Modul	zu erwerbende Kenntnisse und Fähigkeiten	lfd.Nr. lt. Ausbildungsrahmenplan	entsprechendes Lernfeld (Vermittl. theoret. Kenntnisse)	Geplanter Zeitraum
Modul 6 Service Fortsetzung	6.1.1. Verschiedene Tafelformen stellen 6.1.2. Servieren von Speisen und Getränken nach unterschiedlichen Arten und Methoden 6.1.3. Anwendung der Regeln beim Ausheben des Geschirrs 6.2. Aufguss- und Heißgetränke zubereiten sowie Getränke aus-schenken 6.2.1. Zubereitung von Kaffee, Kaffeespezialitäten, Tee und Schokolade 6.2.2. Herstellung einfacher Mischgetränke 6.3. Kommunikation und Büroorganisation 6.3.1. Führung von Verkaufsgesprächen unter Einhaltung von Kommunikationsregeln 6.3.2. Beratung von einfachen Speisen- und Getränkeangeboten 6.3.3. Erstellung von Gastrechnungen 6.3.4. Wareneingang, -lagerung und -ausgabe	 § 3 Nr. 8 § 3 Nr. 5 Nr. 10	1.2 Arbeiten im Service 1.3 Arbeiten im Magazin 2.5 A-la-carte-Geschäft 3.4 Regionale in- und aus-ländische Küche	12 Wochen
Modul 7 Menügestaltung	7.1. Anlassbezogene Menüs herstellen 7.1.1. Erarbeitung von Menüvorschlägen nach fachlichen Regeln und praktische Umsetzung 7.1.2. Erstellen von Kalkulationen und Berechnung des Verkaufs-preises unter Beachtung von Wareneinsatz, Kosten und Gewinn 7.1.3. Verwaltung von Schriftstücken	§ 3 Nr. 12 Nr. 11	1.3 Arbeiten im Magazin 2.5 A-la-carte-Geschäft 3.1 Bankett 3.3 Speisenfolge 3.4 Regionale in- und aus-ländische Küche	2 Wochen

Die zuständige Stelle hat die Modulgliederung geprüft und freigegeben.

Ort, Datum

Stempel / Unterschrift

Dokument freigegeben Stand 02.12.2008 / Revision 0

Qualifizierungsnachweis über die vermittelten Inhalte der modularen Weiterbildung		
Name:		
angestrebter Berufsabschluss: Metallbauer/-in Fachrichtung Konstruktionstechnik		
Modul	Zeitraum / Modulprüfung / Note	Unterschrift
Modul 1 Blechbearbeitung	Zeitraum: Modulprüfung am: Note:	
Modul 2 Metallbau	Zeitraum: Modulprüfung am: Note:	
Modul 3 Stahlbau	Zeitraum: Modulprüfung am: Note:	
Modul 4 Sicherheitstechnik	Zeitraum: Modulprüfung am:	

[zurück](#)

Handwerkskammer Südthüringen
BTZ Rohr-Kloster
98530 Rohr

Maßnahme: **Junge Erwachsene und ältere Arbeitslose qualifizieren für betriebliche Arbeit und Berufsabschluss**
Beginn: 11.2.2008
Ende: 5.11.2010

1. Durchgang
Hauptmaßnahme

Ausbildungsjahr 2009

Monat/Jahr	Unterrichtstage																															Std. ges.	Quali Std.	Praxis Std.	Arbeits-tage	Urlaubst-tage	Feler-tage	Prüf-tage		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31									
Jan 09	FT	Fr			U	Q	U	U	U			U	Q	U	U	U			Mo	Di	Mi	Do	Fr			Q	Q	Q	Q	Q			104	56	48	6	8	1	0	
Feb 09		Mo	Di	Mi	Do	Fr			Q	Q	Q	Q	Q			Mo	Di	Mi	Do	Fr			Mo	Di	Mi	Do	Fr						160	40	120	15	0	0	0	
März 09		Mo	Di	Mi	Do	Fr			Mo	Di	Mi	Do	Fr			Q	Q	Q	Q	Q			Mo	Di	Mi	Do	Fr			Mo	Di		176	40	136	17	0	0	0	
Apr 09	Mi	Do	Fr			Mo	Di	Mi	Do	FT			FT	Q	Q	Q	Q			Mo	Di	Mi	Do	Fr			Di	Mi	Do	Fr		160	32	128	16	0	2	0		
Mai 09	FT			Mo	Di	Mi	Do	Fr			Mo	Di	Mi	Do	Fr			Mo	Di	Mi	FT	Fr			Q	Q	Q	Q	Q			152	40	112	14	0	2	0		
Jun 09	FT	Di	Mi	Do	Fr			Q	Q	Q	Q	Q			Mo	Di	Mi	Do	Fr			Mo	Di	Mi	Do	Fr			Mo	Di		168	40	128	16	0	1	0		
Jul 09	Mi	Do	Fr			Mo	Di	Mi	Do	Fr			Mo	Di	Mi	Do	Fr			Mo	Di	Mi	Do	Fr			Mo	Di	Mi	Do	Fr	184	0	184	23	0	0	0		
Aug 09			Mo	Di	Mi	Do	Fr			Mo	Di	Mi	Do	Fr			Mo	Di	Mi	Do	Fr			Mo	Di	Mi	Do	Fr			Mo		168	0	168	21	0	0	0	
Sep 09	Di	Mi	Do	Fr			Mo	Di	Mi	Do	Fr			Mo	Di	Mi	Do	Fr			Mo	Di	Mi	Do	Fr			Mo	Di	Mi		176	0	176	22	0	0	0		
Okt 09	Do	Fr			Mo	Di	Mi	Do	Fr			Mo	Di	Mi	Do	Fr			Mo	Di	Mi	Do	Fr			Mo	Di	Mi	Do	Fr		176	0	176	22	0	0	0		
Nov 09		Mo	Di	Mi	Do	Fr			Mo	Di	Mi	Do	Fr			Mo	Di	Mi	Do	Fr			Mo	Di	Mi	Do	Fr			Mo		168	0	168	21	0	0	0		
Dez 09	Di	Mi	Do	Fr			Mo	Di	Mi	Do	Fr			Mo	Di	Mi	Do	Fr			Mo	Di	Mi	Do	FT			Mo	Di	Mi	Do	176	0	176	22	0	1	0		
	Zwischensumme:																															1.968	248	1.720	215	8	7	0	0	0

Legende:

Wochenende		Montag	Mo
Urlaubstag		Dienstag	Di
Qualifizierung / BTZ		Mittwoch	Mi
Prüfung		Donnerstag	Do
Feiertag		Freitag	Fr

Zusammenfassung:

Stunden	2009
Quali im BTZ	248
Praxis/betr. Quali	1.720
Stunden gesamt	1.968



Perspektive
Berufsabschluss



Bestätigung der vorhandenen Inhalte für die abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung durch den Arbeitgeber

Hiermit wird bestätigt, dass

Name, Vorname	
geboren am	

seit dem [.....] in

Unternehmen, Firma	
--------------------	--

als

Berufsbezeichnung, Tätigkeitsfeld	
-----------------------------------	--

tätig ist oder war.

Durch den o.g. Arbeitgeber wird eingeschätzt, dass die während der o. g. Berufstätigkeit erworbenen Kompetenzen den Inhalten des Berufsbildes zum/ zur:

Berufsbezeichnung	
-------------------	--

entsprechen.

Modul	Modulinhalt	Bestätigung durch den Betrieb über erfolgte Tätigkeit (Ja/Nein)

Hiermit bestätige ich die Richtigkeit der Angaben.

[

Ort, Datum

Stempel Arbeitgeber

Klarname und Unterschrift



[zurück](#)



Nachweis über Modulare berufliche Qualifikation

Herr **Max Mustermann**

geboren am: 14.02.1980
in: Musterdorf

hat im Rahmen einer modularen abschlussbezogenen beruflichen
Qualifizierung in der Zeit vom 10.11.2008 bis 07.08.2009

das Modul 6

Mustermodulname
Fortsetzung Mustermodulname

mit einer Modulprüfung erfolgreich abgeschlossen.

Die erworbenen Qualifikationen sind dem
Berufsbild: **Metallbauer**
Fachrichtung: **Konstruktionstechnik**
zuzuordnen.

Ort, Datum	Beauftragter der zuständigen Stelle	Bildungsdienstleister

Logo of Bundesministerium für Bildung und Forschung
Logo of ESF
Logo of Europäische Union
Logo of HWK Erfurt
Logo of Handwerkskammer Südthüringen
Logo of Handwerkskammer Südthüringen BTZ ROHR-KLOSTER

[zurück](#)



Bewertung

Name, Vorname des Teilnehmers: _____

Name/ Bezeichnung des Prüfungsstückes: _____

Abgabezeit des Prüfungsstückes: _____

Ifd. Nr.	Bewertungskriterium /	Einzelbewertung			Σ Ergebnis
		Pkt.	%	x Faktor	
1	Theorie			x 0,30	
2	Praxis				
	- Maßhaltigkeit der Einzelteile				
	- Fachgerechte Nietverbindung				
	- Keine scharfen Kanten				
	- Sauberkeit der Schweißstelle				
	- Endkontrolle im montierten Zustand				
	- Passgenauigkeit der Einzelteile				
		Σ	%	x 0,55	
3	Fachgespräch				
	- Kommunikationsfähigkeit				
	- Fachlichkeit				
		Σ	%	x 0,15	

Gesamtergebnis:

Prüfung bestanden ja nein

Datum: _____

Unterschrift des Prüfers: _____

[zurück](#)



Ergebnismatrix für

Name: _____ Nr.: _____ Datum: _____

Skalierungshinweis:
1 Punkt: Kompetenz nicht ausgeprägt
6 Punkte: Kompetenz sehr gut ausgeprägt

	Übung		Übung		Übung		Übung		Übung		Mittelwert	Übung Selbst- einschätzung
	Einzelübung (College)	Gruppenübung (AG)	Einzelübung (Präsentation)	Teamübung (Wettbewerb)	Interview (Selbstauskunft)	nach Bedarf	Fachpraxis	Fachpraxis	Fachpraxis			
1 praktische Anfertigung, handwerkliches Geschick,												
2 Sorgfalt, Arbeitseignung Qualität												
3 Selbstorganisation Selbstständigkeit (Denk- und Planungsfähigkeit)												
4 Befähigung zur Daueraufmerksamkeit												
5 Durchhaltevermögen Frustrationstoleranz												
6 Teamfähigkeit												
7 Kommunikationsfähigkeit												
8 Leistungsbereitschaft												
9 Umgangsformen												
10 Kritikfähigkeit												
Bemerkungen	_____											

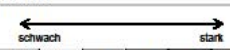
Wissenslast	Allgemeinwissen	Deu-Kernwissen	Ma-Kernwissen	Lebensprakt. Kompetenzen
Note				

Eignungsfeststellung BQI
Analog: Wissenslaste, LMI-K, VKI, andere professionelle Tests

Unterschriften _____

Kurz-Gutachten für den Praxistest

Numerisches Kurz-Gutachten

		Name: _____					
							
		1	2	3	4	5	6
Kategorie	Dimensionen						
Kognitive Kompetenzen	Mathematik / Fachwissen						
	Praktische Anstellung, handwerkliches Geschick						
Fachkompetenz	Sorgfalt, Arbeitsgüte/Qualität						
	Selbstorganisation und Selbstständigkeit						
	Befähigung zur Daueraufmerksamkeit						
Soziale Kompetenz	Durchhaltevermögen und Frustrationstoleranz						
	Leistungsbereitschaft						
	Umgangsform						
	Kritikfähigkeit						

Verbales Gutachten

Gesamtwertung:	
Stärken:	Schwächen:
Bemerkungen / Besonderheiten / Auffälligkeiten:	
Datum:	Unterschrift:

Das Dokument oder Computerprogramm ist eine Kopie oder Teilkopie ist selbstverständlich geschützt. Jede Vervielfältigung außerhalb des Geltungsbereichs der Urheberrechte ist ohne Zustimmung der Firma PROWORK und der BTZ Rohr strafbar und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Kopierungen und Verbreitung in elektronischen Systemen. Verstöße gegen das Urheberrecht werden in jedem Falle strafrechtlich und zivilrechtlich verfolgt.

www.prowork.cc

Dokument freigegeben Stand: 01.08.09 / Revision 1

[zurück](#)